

Begugs-Preis

in der Hauptgeschäftsstelle abgebaut: vierzigjährig 4.8.— bei
gewöhnlicher täglicher Auslieferung bis zum
1.8.20. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierzigjährig 4.40, für
die übrigen Länder laut Siedlungsspreizung.

Redaktion: Johannisstraße 8.
Sprecher: Dr. H. Ritter.
Bezugsprecher: 123.

Abonnement: Johannisstraße 8.
Bezugsprecher: 123.

Postleseabonnementen:
Alfred H. Hirsch, Universitätsstraße 8
Göttinger Str. 4040, B. 10. — E. B. Müller,
Hausstraße 14 (Gerauer Straße 286) u. König-
platz 7 (Gerauer Straße 700).

Hauptredaktion Dresden:
Marienstraße 84 (Gerauer Straße 1718).

Hauptredaktion Berlin:
Carl Unger, Herzogstraße 10 (Gerauer Straße 4008).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 304.

Freitag den 17. Juni 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Dem Reichstage ist seitens des Reichs-
kanzlers eine Vorlage zugegangen, wonach das
Haus bis zum 29. November d. J. vertragt werden
soll. (S. Bericht.)

* Im Reichstage erklärte gestern Staats-
sekretär Rieberding, der preußische Schenken-
tausch, betreffend Vertrag über die landliche
Arbeiter, sei nun mit dem Reichsrecht ver-
einbar, bedürfe aber einer Korrektur, da die
Grenzen zwischen der Reichs- und der Landes-
verfassung in dem Entwurf nicht deutlich genug ge-
zogen seien. (S. Bericht.)

* Mit dem Dampfer "Palatin" ging gestern
abend wieder ein Verschärfungstransport für
Südwestafrika von Hamburg ab.

* Die Sammlungen der Deutschen
Kolonialgesellschaft für die Hälfte bedürf-
tigen in Südwestafrika haben 243 000.
überstiegen.

* Zum Abschluß eines deutsch-rumänischen
Handelsvertrages sind die deutschen
Unterhändler gestern in Bukarest einget-
roffen. (S. Ausl.)

* Das preußische Abgeordnetenhaus
nahm gestern das Gesetz betreffend Beiträgung des
Spiels in anhören. (S. Bericht.)

Martinus Eleutherius.

Es hat ganz den Anschein, als sollte das deutsche Volk
nie mit den religiösen Kämpfen und Wirren zu Ende
kommen. Jünger wieder nach einer kurzen Zeit der Stille
folgt der konfessionelle Sturm. Diese Kämpfer und Er-
folgsbeter haben gut zum Frieden reden. So beweist
es sein mag, daß schöne Worte Toleranz zum Testimonial
der religiösen Indifferenz zu nehmen, so wenig will das
deutsche Volk auf diekem Spel anbeissen. Weil es doch
nur zu gut, doch gerade die großen konfessionellen Kämpfe
der letzten vier Jahrhunderte seinen Geist und Kraft ge-
föhlt haben. Wir müssen nicht das geistig freie Volk
der Erde, wir hätten nicht im Wissenschaft und Philosophie
die Führung unter den Kulturstationen, wenn wir nicht
den weltgeschichtlichen Kampf gegen Rom gewonnen hätten.
Doch diesem Kampf wurde der Vorn eröffnet, aus dem
alle Völker tranken.

Aber ebenso notwendig wie der Anfang des Kampfes
ist seine Fortsetzung. Der konfessionelle Gegenstand ist
heute noch nicht überwunden, ja heute weniger als je.
Stehen wir doch mittler in einer Periode religiöser Neofit-
tion; hat doch Rom heute auf das deutsche Reich und das
deutsche Volk einen höheren Einfluß als jemals seit dem
Frieden von Ödenbrück. Die dominierende Stellung des
Zentrums im deutschen Reichstage und die direkten Ein-
wirkungen des Papstes auf das zärtlich umwohbene
Deutschland, dem man fehlt die älteste Tochter der Kirche
zu opfern sich anschickt, sind nur die greifbaren Zeichen
dieser rückwärts gerichteten Bewegung. Nicht weniger
deutlich macht sich dieser Zug der Zeit in dem Bestreben
des Ultramontanismus geltend, wachsenden Einfluß auf
die Hochburgen des deutschen Wissenschaft, die Universi-
täten, zu erlangen und die Geschichte im römischen
Sinne zu revidieren.

Das Reich selbst hat in fahls verstandener Toleranz
diesen Kampf Rom gegen Wittberg gefördert. Der
§ 166 des Strafgesetzbuches möcht es einem temperament-
vollen Schriftsteller fast unmöglich, die Polemis gegen
Rom zu führen, wie sie geführt werden muß, wenn sie
wirken soll. Jünger wieder muß der Polemis die un-
heimliche Endbedrohung machen, daß die angeblichen Wiss-
enschaft und Künstler Rom ebensolebliche Einrichtungen und
Gebäude sind, die sich in einem überwiegend pro-
testantischen Staate des weltweit Schuhes erfreuen und
deren ungemeinliche Konflikt mit dem Strafgesetz bringt.
Umgekehrt sieht der Protestant, dessen große
Männer von katholischen Gebern mit Rot bemalen werden,
mit Empörung und Verhöhnung, daß es kein geistiges
Mittel gibt, den römischen Freddingern den Mund
zu stopfen. Der betreffende Strafparagraph ist eben so
geschickt abgefaßt, daß er alles schützt, was die katholische
Kirche sich verschenkt, während er alles preisgibt, was dem
protestantisch empfindenden Volke teuer und wert ist.

Doch dieser § 166 unhalbar ist, daß er zum mindesten
einer völligen Unförderung bedarf, um nur einigermaßen
die erforderliche Parität unter den Konfessionen herzu-
stellen, darüber hinaus im protestantischen Lager keine
Meinungsverschiedenheit. Aber wir freuen uns konsta-
tieren zu können, daß es selbst unseren Orthodoxen nicht
einfällt, nach einer Verschärfung des Strafgesetzes zu
Günsten des Protestantismus zu rufen. Nebenall, so viel
wie sehen, fordert man vielleicht eine Befestigung, wenn

nicht des ganzen Paragraphen, so doch desjenigen Ab-
schnittes, der die katholische Kirche in eine Ausnahme-
stellung rückt. Man will nicht durch staatliche Schutzmaß-
nahmen die Religionen gefährdet sein, da man sich ohnedies im Gefühl der guten Sache wehrbar ist; man fordert nur, daß man mit der gleichen Waffe kämpfen darf, die der Gegner angewandt hat, um zu be-
finden. Und so sehr man vielleicht fürchten muß, daß die
Beseitigung des § 166 den religiösen Gegenstand ver-
stärken und die konfessionelle Polemis vergroßern kann,
so ist doch ein ehrlicher Kampf immer besser als ein fauler Friede. Man kann auch um so eher auf eine strategische
Regelung der konfessionellen Polemis verzichten, als
der öffentliche Geschmack heute schon ein starker Faktor ist, der von vorn herein zur Milderung treibt. Wer den
Dingen überspannen und Schimpfereien an Stelle von
Gründen seien wollte, der hätte von Anfang an den
möglichen Teil des Publikums gegen sich. Nur die
Freiheit muß gewahrt werden, auf einen groben Atem
einen groben Atem zu legen.

Weit notwendig die Freiheit der Polemis ist, hat erst
neuerdings das Lutherbuch des Dominikaners Denifle ge-
zeigt. Es ist in ihm noch etwas von der alten Art, mit
dem einst der Bettelmönchorden das erste Auftreten
Martin Luthers begleitete, etwas von der Lust an
Schmähungen und Verfolgungen, mit der man den Re-
formator und sein Werk zu nichts zu machen versuchte. Es
gibt kaum ein freies Wort Luthers, das Denifle nicht mit
dämonischer Disziplin in sein Gegenteil verkehrt, kein noch
so reines Verhältnis des Reformators, daß er nicht be-
schmutzt, keinen derben Scherz, den er nicht zu einer Zote
verkehrt hätte. Gerade solchen Schmähschriften gegen-
über, die ja heute nicht vereinzelt dastehen, sieht man erst,
wie gewiß noch heute die Wirkung Luthers ist, wie hoch
er das Papstium ins Werk getrieben hat. Wer geneigt
sein sollte, an ein allmäßliches Abflauen der durch Luther
in das deutsche Volk geworfenen neuen Gedanken und
Ideen zu glauben, der wird durch diese sich immer wieder-
holenden Angriffe der ultramontanen Heercharakter eines
anderen belehrt werden.

Deshalb gibt es auch kaum ein besseres Mittel, das
protestantische Volk von dem dauernden Wert seines re-
formatorischen Erbes zu überzeugen, als ihm das Bild
unseres großen Reformators immer von neuem in seiner
wahren unverfälschten und ungeschminkten Gestalt zu
zeigen. In diesem Sinne weisen wir auf die groß ange-
legte auf zwei Bände berechnete Lutherbiographie des
Heidelbergers Theologen Adolf Hausrath hin, von der
jetzt der erste Band erschienen ist. (Luthers Leben. Berlin
1904. S. Gottschalks Verlagsbuchhandlung.) Über
Luthers Leben ist schon viel geschrieben worden, von
Melanchthon und Matthäus, daß man meinen könnte,
es liege sich darüber kaum noch etwas neues sagen; und
besonders Kästlin's Lutherbuch, ein Standardwerk
der deutschen Sprache, hat vor 20 Jahren die Ergebnisse
der Lutherforschung wahrhaftig und würdig zusammen-
gefaßt. Aber das Hausrath'sche Buch zeigt unwiderrücklich,
daß noch unendlich viel zu tun bleibt, um die so große und
dabei so einfache Gestalt Luthers in ihrer Totalität zu
würdigen.

Es geht mit Luther wie mit allen großen Männern,
mit Goethe besonders, daß jede neue Zeit auch neue
Seiten an ihm entdeckt, neue Anregungen zur fruchtbaren
Entfaltung bringt.

Die eine Zeit hat besonders seine theologischen Ver-
dienste ins Auge gerichtet, die andere hat seine sprachlichen
Leistungen gewürdigt, die dritte hat ihn als Freiheits-
helden gesehen. Hausrath sieht ihn als die gewaltige,
reiche und tapfere Persönlichkeit zu erkennen. Es ist die
glänzende Individualität, die er besonders ins Auge zu-
sehen sucht. Dabei beschönigt er nicht etwa, noch fügt er
gar die Schattenseiten Luthers abzulügen; ja die physio-
logisch tief eindringende Untersuchung über das halb
körperliche, halb geistige Leiden, das Luther seit den
Klosterjahren in Erfurt nie ganz los wurde, bildet einen
der Glanzpunkte der Hausrath'schen Darstellung. Aber
alles, was Hausrath schreibt, ist von der Liebe zu seinem
großen Gegenstande diktiert; er geht an sein Werk heran
als ein Kenner der menschlichen Seele, dem nicht mensch-
liches fremd ist.

So tritt uns in seiner Darstellung Luther als der
Mann entgegen, den seine humanistischen Zeitgenossen
den Bruder Eleutherius, den Freiherren, nannten. Er be-
freit die Menschen von dem Tod, das das Papstium und
die Scholastik ihnen auferlegt hat, er lehrt sie selbst denken
und sich als selbst verantwortlich fühlen. „Man kann alle
Blätter der Weltgeschichte umwinden“, sagt Hausrath,
„und man wird keinen finden, der so gewaltig und so viel-
seitig wirkte und dabei so leicht, so ohne allen Hinter-
halt und für den gemeinen Mann so verständlich blieb
wie Luther. Das Geheimnis dieser Größe liegt darin,
daß Luther niemals an sich dachte, sondern nur an die
Sache. Das gab ihm das gute Gewissen, auf dem seine
Kosten.“

Freudigkeit berührte, und diese Freudigkeit war es, die
sein Volk bezauberte und mitsah. So ist er ein Genius,
den wir uns denken, und doch wieder ein Kind,
dessen Einfachheit und Treuerzigkeit uns türmt; immer aber
ist er für uns Deutsche Fleisch von unserem Fleische und
Blut von unserem Blut.“

Was steht an diesem Satz zugleich, daß Adolf Hausrath,
der Biograph des Paulus und des Abalard, der
ausgezeichnete Verfasser der unter dem Siebenbürgen
George Tailor erdachten historischen Romane, in seiner
Lutherbiographie die Heilige meistert führt. Sein neues
Werke ist, auf so vielen und eindrückenden Studien es be-
ruht und so lebendig es die ganze Zeit der Reformation
vor uns ertheilt, ohne allen gelehrten Ballast! ein
echtes Volkssbuch, das jeder verstehen kann, der überhaupt
eine Biographie zu lesen imstande ist. Um so breiter wird
hoffentlich die Wirkung dieser Lutherbiographie sein. Und
wer sich in sie vertieft, der wird daraus auch neue An-
regungen für seine eigenen religiösen und konfessionellen
Neuerungen schöpfen.

Es ist der Geist Luthers, den wir immer wieder zu
Hälfte rufen müssen, wenn der römische Einfluß über-
mächtig zu werden droht. Luther hat uns gelehrt, daß
man der Gefahr zu Leibe gehen muß, wenn man nicht von
ihre Bedrohung werden will. In seinem Zeitalter wird das
deutsche Volk auch diese neueste Zeit des Niederganges,
der jetzt auf uns lastet, überwinden.

Der Aufstand der Herero.**Die militärische Lage.**

In dem Telegramm, worin der Generalleutnant v. Tretha
seine Aktion in Südwestafrika meldet, berichtet er auch, daß
noch Anzahl des Majors v. Glensack der am Waterberge
vereinigte rechte vielleicht 6000 Schützen stark sei. Die letztere
Schätzung verdient eine nähere Betrachtung. Anscheinlich
wurde die Masse der Herero-Krieger in den Orajahbergen
mehrere Male auf 6000 und dann auf 5000 Kopf gesetzt.
Danach sind also die Herero am Waterberg
durchaus so gewiß in Übereinstimmung, wie sie
alle waren, aber die Herero nach einem oder mehreren
Monaten, in denen sie sehr starke Verluste erlitten haben,
noch in gleicher Stärke wie im Anfang sein. Gegen diese
Schätzung spricht nach der „D. Tagessch.“ vor allem die
Schwäche der Herero-Krieger in den Orajahbergen, die
sie gegen die Waffen der Herero-Krieger in den Orajahbergen
nicht auf 6000 und dann auf 5000 Kopf gesetzt, sondern
auf 4000 vertritt. Nachdem die Herero am Waterberg
seitdem die ersten drei Monate auf 4000 vertraten, wird ihre
Stärke weiter sinken, wenn sie weiteren Verlusten unter-
liegen. Am Waterberg hatten sie aber nur
kleine Scharen ausgebildet, während der Orajahberg sich an
die Herero-Stärke anlehnt. Wenn sie sich auch jetzt
die Herero-Krieger in den Orajahbergen vereinigt haben,
so spricht doch alles dagegen, daß die Zahl ihrer Gewehre
auch nur 4000 beträgt. Nachdem die Herero am Waterberg
durch die jetzt anwachsende Schießtruppe in langsam vor-
streichendem Verluste so ziemlich eingekreist sind, wird ihre
Unterwerfung und Verstreuung nur noch eine Frage kurzer Zeit
sein. Sie fühlen sich schon nicht mehr sicher, denn nach Aussa-
ge von Gefangen hat Samuel Kaparero ihnen die
Flucht zu den Orajahbergen vorschlagen; doch haben
die anderen Häuptlinge davon gestimmt. Samuel hat
dort schon die Wut verloren und geht nun darauf aus,
sein Leben zu retten. In den Berichten des Oberst Tretha
ist wiederholt von der durchschlagenden Wirkung der Artillerie
auf die Herero berichtet, welche aus den Orajahbergen vereinigt waren,
so daß die Artillerie durch ihre Geschütze erstickt wurde.
Nachdem die Artillerie aller Art außerordentlich verschwommen
ist, kann der Widerstand der Herero nicht lange mehr
dauern.

Ein Brief aus Windhuk.

Einem Ende April aus Windhuk an die Deutsche Kolonial-
gesellschaft geschickten Privatbriefe entnehmen wir über den
Endpunkt, den die amtlichen Berichte machen, das folgende:

„Es herrscht unter der Bevölkerung allgemeine Erregung darüber,
daß die Herero-Oberherrscher Kästlin und Bokwana-Domina
als Ursache des Aufstandes einfach die Überzügelung der Wandler-
händler bezeichnen, „was dazu kommt wie kurzfristig.“

„Als Herr Kästlin von den Wandlern hört, setzt er uns mit
dem aus seinem amtlichen Berichte bei der Veröffentlichung die
weiteren von ihm angeführten Gründe, wie höchstens“

„lädt, beginnt naturngemäß eine lebhafte Unzufriedenheit in allen
Schichten des Volks zu greifen.“

Es ist von Seiten der Regierung ungetreue, den Händlern die
Schulz zuschieben, was schon daraus hervorgeht, daß die Herero
die Händler Mackens auf Orlastraß und Lukas Conrad vom
Nobis an Lebzeiten liegen; keiner lebt sie auf ein Werk, geben
ihm Provisions und lädt ihn fort. Auch der Samuel Kästlin ge-
geben, die Kaufleute Ritsche, Schmerbeck, Voigt und Weste nicht
zuschlagen. Ein deutscher Befehl über Braumeister nicht bekannt
geworden.“

Außerdem muß der Befehlsteher, daß sich die Gewerbe-
meindung den Geschäftsräten gegenüber entgegenstellt,
doch ihnen frisches Fleisch und Proviant noch heute (das
heute je Ende April) frei abläßt und mit ihren Wohnzimmern
noch Möglichkeit ausstößt. Ein Brief wird des weiteren be-
stätigt, welcher Mangel an Treibern für die Orlastraßen
besteht, und es wird erzählt, daß ein in dem Schießgelände
befaßter Anführer nach Rehoboth reiste müsse, um Treiber
zu beschaffen.

Es wird dann über die Verteilung der von der Deutschen
Kolonialgesellschaft herausgebrachten Summe gesprochen und
gestanden für die von der Kolonialgesellschaft bewohnten
Städte und Kleinstädte.

Die Portugiesen und der Herero-Aufstand.

Die Geschichte, daß die Herero die Wüsté bauen, nach
dem portugiesischen Ovamboland auswandern, scheint jetzt
doch die portugiesische Regierung zu Abwehrmaßregeln ver-
anlaßt zu haben. Wie den „Tel. R. R.“ gemeldet wird,
daß die portugiesische Regierung begonnen, den Grenzfluss
Arun entlang verschiedene Militärschlösser einzurichten, um
den Übertritt der rebellischen Stämme auf angelenisches
Gebiet zu verhindern.

Am Runen freilich sind die Portugiesen vor einem Über-
treten der Herero sowie weiter. Es kann darauf an, ob
die Ovamboleute spätestens später kommen. Vorläufig haben
aber die Portugiesen selbst große Angst, sowohl vor den
Herero als auch vor ihren eigenen schwärmenden Unter-
tanen. So sind neulich die Einwohner von Porto
Nauzinho, als sich das Gericht von dem Herrenanbau
geweihten Herero-Waffen verbreitete, schrecklich mit den
schweren Kanonenwaffen geschossen haben, während der Dux der
Herero, „Afonso de Albuquerque“ begab und Vorsichts-
maßregeln forcierte, um auch der Kommandant durch „In-
standsetzung der Artillerie“ und eines Verteidigungs-
entwurfs. Rader stellt es sich natürlich heraus, daß alles
blinder Zorn war.

Der russisch-japanische Krieg.**Russische Blätter über den Entsatzversuch.**

Petropawl, 16. Juni. Die „Moskowskaja Wiedenski“
treten gegen die Bewegung in der Petersburger Gewellschaft,
welche den raschen Entzug von Port Arthur fordert, auf,
indem sie aussöhnen, daß die Entzappartie in eine Halle
geraten und eingeschlossen zu Grunde gehen könne.
Zurückhaltung sei eine heilige Pflicht. Die Russen
füllen auf den Hahn der Feinde wegen der kritischen Lage
von Port Arthur nicht achten. Die Zeit werde kommen, wo
die Verteidiger Port Arthurs Hülfe erhielten. Aber verzögert
einen Entsatzversuch machen mit in eine Halle geben, wäre
unzulässig. Auch der „Graf Sospan“ erklärt, der wichtigste
Augenblick sei nicht das Schiffsal von Port Arthur, sondern
das schwierige Einsteuern von Verschärfungen.

Wladivostok-Geschwader.

Tokio, 16. Juni. (Reuter.) Das Transportschiff „Dino-
Maru“, das nach Moji zurückgekehrt ist, berichtet, daß es
gestern vorzeitig 11 Uhr 20 Meilen westlich der Iki-
Inseln, dem russischen Geschwader aus Vladivostok be-
gegnet sei. Die „Dino-Maru“ lebte sofort um, signalisierte
eine Warnung an die Transportschiffe „Kazazawa-Maru“ und
„Tsuru-Maru“, entlud mit diesen. Zwei andere
Transportschiffe, nämlich „Atachi-Maru“ und „Sado-Maru“,

reissen es läßt. Der Untersuchungsausschuss wollte den heute früh in Hause eintreffenden Ausstellungskommissar Lagerwey bei der Landung abfangen, ehe er jemand habe sprechen lassen, gab jedoch diesen fandischen Gedanken auf.

* Die Marokko-Freunde. Aus Paris nach uns gesendet: Unter General Dorothé hat der Ausdruck zur fröhlichen Angliederung Marokkos abdrückt. Ratschöpf spendete ihm die ersten 20.000 Francs. Das nächste Ziel, das er aufstellt, ist die Errichtung einer aus ägyptischen Arakern bestehenden Polizei mit französischen Offizieren vorerst für Langer und Umgebung, um der Wiederholung von Hölzern, wie der Fall Verdicaris, vorzubürgen.

Belgien.

* Deutsche Schule in Brüssel. An Stelle des als Direktor an das Realgymnasium in Löwenfleid berufenen Direktors Dr. phil. Richard Jahnke, lehrte der Vorstand der deutschen Schule in Brüssel den Oberlehrer Dr. phil. Karl Schmeier, bislang am Wilhelmsgymnasium in Hamburg.

Rumänien.

* Handelsvertrag mit Deutschland. Der deutsche Gesandtschaft in Konstantinopel, Geheimer Legationsrat Steinrich und die Geheimen Räte Wolfram und Blau, die beauftragt sind, mit dem deutschen Kaiser in Bursat, Silian, wegen des Abschlusses des deutsch-rumänischen Handelsvertrages zu verhandeln, sind in Bursat eingetroffen. Von der rumänischen Regierung ist als Vertragsunterhändler beauftragt der Direktor der Nationalbank, Senator Corp, der Deputierte Brailiano, der Präsident der Handelskammer Banja, der ehemalige Generalsekretär im Handelsministerium Banja, und der Direktor für Konkurrenzangelegenheiten im Ministerium des Außenfern Dughele.

Aus aller Welt.

Das Dampfer-Unglück bei New York.

Grausige Einzelheiten über das furchtbare Unglück des Dampfers "General Slocum" werden bekannt. Die "Frankl. Jig." erfuhr durch Artikel über Agnes Emden: Polizeiautor Albertson erklärte, die Zahl der Toten schwankt zwischen 400 und 600. Es waren im ganzen 966 Passagiere zur Exkursion verfaßt worden, indessen waren sehr viele kleine Kinder an Bord, für welche Karten nicht nötig waren. Dreißig Polizeiautos sind jetzt damit beauftragt, die Leichen auf dem Dampfer zu bergen. Indessen werden wohl 2000 Leichen herangeführt werden müssen, da nur ein kleiner Teil des Wracks noch über die Wasseroberfläche hinausragt. Bis jetzt wurden vom Wrack nur 12 Leichen, fast bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, geborgen. Die St. Marcus-Gemeinde hatte etwa 1000 Mitglieder, darunter 500 Sonntagschüler. Die Bundesbehörden haben eine Untersuchung eingesetzt. Das Gemeindemitglied Emil Berger erklärte, er habe verachtet, die Rettungsboote loszumachen, als der Brand ausbrach, indes war dies unmöglich, weil diese mit starken Seilen festgebunden waren, und außerdem der Anstrich derkelte als eine Art Kitt wirkte, so daß sie nicht zu bewegen waren. Mittwoch nachmittag waren etwa 50 Boote auf der Suche nach Leichen; fast durchweg wurden solche kleinen Kinder geborgen. Es ergab sich, daß manche Leichen unzweckmäßig auf dem Dampfer lagen, auf dem Tische und im Gang. Die Leichen werden wohl noch Tagen an die Oberfläche kommen dürfen. Ein Polizist ertrank, nachdem er 12 Personen gerettet hatte. Die Polizeiautor und Leichenhäuser in der Nachbarschaft der Umsiedlung sind umlagert von Leuchten, da dort die Toten vorläufig aufbewahrt werden. Zumerne werden im Central-Policebüro gemeldet, so daß die Liste derjenigen auf 500 angeholt ist, abgesehen von den ihnen identifizierten Leichen. Eine große Anzahl Verletzte wurde nach Elberfeld gebracht, in dessen Kliniken dort 53 unter den Händen der Ärzte. Ein Gang durch den deutschen Distrikt am unteren Ufer zeigte mir auffallende Toten. Fast alle Geschäfte sind dort geschlossen.

Über die Vorgänge auf dem Dampfer wird geschrieben: Den an Bord befindlichen schwiegen nur zwei Wege offen, entweder in den Flammen umzugehen oder ins Wasser zu springen. Es verging einige Zeit, bevor die erste Hilfe kam, da Geltung einer der Teile des New Yorker Hafens ist, wo weniger Verkehr ist als anderorts. Dann aber bemerkten sich die Schiffer bedenklich; sie fuhren bis dicht an den brennenden Dampfer heran und begannen das Rettungswerk. Wenige Minuten später waren die Männer an Bord des "Slocum", denn diese sollen rücksichtlos Frauen und Kinder belohnt haben, um selbst gerettet zu werden. Auch die Wahrheit des "Slocum" scheint nicht sehr um die Wappenspitze bemüht gewesen zu sein, denn nur wenige sind umgekommen. Die Mutter an Bord des Dampfers stützte sich mit ihren Kindern im Arm ins Wasser, andere warfen ihre Kinder über Bord, in der Hoffnung, daß die heranlaufenden Retter sie aufnehmen würden. Wieder andere ließen wie wahnsinnig auf dem Dampfer umher, wußten irgend etwas an ihrer Rettung oder der ihrer Kinder zu tun. Vom Ufer aus wurden Frauen und Kinder geschenkt, wie sie sich an den Seiten des Bootes stellten. Der Kapitän ließ den Dampfer auf den Strand von North Brother Island fahren, als er sah, daß der Brand unmöglich zu lösen sei. Dort brannte das Schiff noch.

Der Polizist George C. H. Davis, der Sozialarbeiter der Parkgemeinde, wurde getötet, jedoch sind seine Frau sowie Tochter Anna unter den Toten. Er sagte folgendes: Der Brand soll im vorderen Teil des Schiffes, in der Nähe zum Ausdruck, als wir auf der Höhe der 144. Straße waren. Souvi ist in Erfahrung gebracht habe, wurde das Feuer durch überschlagendes Fett verursacht und das Rückenbeinholz, statt das verhältnismäßig unbedeutende Feuer zu lösen, trugte davon. (II) Zu dieser Zeit waren die meisten Frauen und Kinder im rückwärtigen Teil des Schiffes, da dort die Kühlung stand. Warum bei Ausbruch des Feuers der Kapitän nicht sofort das Land anlief, ist unverständlich, momentlich, da ein starker Wind den Schiff entgegenblies und das Feuer gerade in den Trossen konzentrierte. Wenn wenigen Minuten vor der Brand derart entzweigedacht, daß es nicht mehr beherrschbar hätte werden können. Solche Scenen, wie sie sich darstellen, habe ich nie gesehen, und ich glaube, daß sie niemals jemand erleben hat. Ich war am rückwärtigen Teile des Schiffs mit meiner Frau und Tochter. Die Frauen summerten, ihre Kinder im Arm an die Brust gebracht. Unsere Mütter hatten drei oder vier kleine Kinder bei sich. Unser Schädel schien hoffnungslos, denn der Tod durch Feuer oder durch Wasser schien die einzigen Ausichten. Möglicherweise durch den Brand durchaus Überdeck, und jetzt ereignete sich die unbeschreibliche Scene, denn nun wurden durch die gräßliche Kälte alle noch nicht umgekommenen Menschen in einen Teil des Bootes zusammengedrängt. Menschen wurden unter die Füße getrampt. Ein Teil des schweren Geländers gab unter dem

Drude nach und viele fielen dann in Wasser, während Dutzende anderer freiwillig hinabsprangen. Zwei konnten mit Booten, die sich nahmen, leben und eine schwache Hoffnung fanden. Mein Bruder, Tochter und ich wurden in diesem Augenblick über Bord gedrängt, und als ich wieder aufstande, jah im Hunderte im Wasser, die sich halten, schwimmen und eine schwache Hoffnung fanden. Mein Bruder, Tochter und ich wurden in diesem Augenblick über Bord gedrängt, und als ich wieder aufstande, jah im Hunderte im Wasser, die sich halten, schwimmen und eine schwache Hoffnung fanden.

Eine telegraphische Meldung des "Berl. Vol.-Ang." berichtet: Unter General Dorothé hat der Ausdruck zur fröhlichen Angliederung Marokkos abdrückt. Ratschöpf spendete ihm die ersten 20.000 Francs. Das nächste Ziel, das er aufstellt, ist die Errichtung einer aus ägyptischen Arakern bestehenden Polizei mit französischen Offizieren vorerst für Langer und Umgebung, um der Wiederholung von Hölzern, wie der Fall Verdicaris, vorzubürgen.

Belgien.

* Deutsche Schule in Brüssel. An Stelle des als Direktor an das Realgymnasium in Löwenfleid berufenen Direktors Dr. phil. Richard Jahnke, lehrte der Vorstand der deutschen Schule in Brüssel den Oberlehrer Dr. phil. Karl Schmeier, bislang am Wilhelmsgymnasium in Hamburg.

Rumänien.

* Handelsvertrag mit Deutschland. Der deutsche Gesandtschaft in Konstantinopel, Geheimer Legationsrat Steinrich und die Geheimen Räte Wolfram und Blau, die beauftragt sind, mit dem deutschen Kaiser in Bursat, Silian, wegen des Abschlusses des deutsch-rumänischen Handelsvertrages zu verhandeln, sind in Bursat eingetroffen. Von der rumänischen Regierung ist als Vertragsunterhändler beauftragt der Direktor der Nationalbank, Senator Corp, der Deputierte Brailiano, der Präsident der Handelskammer Banja, der ehemalige Generalsekretär im Handelsministerium Banja, und der Direktor für Konkurrenzangelegenheiten im Ministerium des Außenfern Dughele.

Drude nach und viele fielen dann in Wasser, während Dutzende anderer freiwillig hinabsprangen. Zwei konnten mit Booten, die sich nahmen, leben und eine schwache Hoffnung fanden. Mein Bruder, Tochter und ich wurden in diesem Augenblick über Bord gedrängt, und als ich wieder aufstande, jah im Hunderte im Wasser, die sich halten, schwimmen und eine schwache Hoffnung fanden.

Eine telegraphische Meldung des "Berl. Vol.-Ang." berichtet: Unter General Dorothé hat der Ausdruck zur fröhlichen Angliederung Marokkos abdrückt. Ratschöpf spendete ihm die ersten 20.000 Francs. Das nächste Ziel, das er aufstellt, ist die Errichtung einer aus ägyptischen Arakern bestehenden Polizei mit französischen Offizieren vorerst für Langer und Umgebung, um der Wiederholung von Hölzern, wie der Fall Verdicaris, vorzubürgen.

Belgien.

* Deutsche Schule in Brüssel. An Stelle des als Direktor an das Realgymnasium in Löwenfleid berufenen Direktors Dr. phil. Richard Jahnke, lehrte der Vorstand der deutschen Schule in Brüssel den Oberlehrer Dr. phil. Karl Schmeier, bislang am Wilhelmsgymnasium in Hamburg.

Rumänien.

* Handelsvertrag mit Deutschland. Der deutsche Gesandtschaft in Konstantinopel, Geheimer Legationsrat Steinrich und die Geheimen Räte Wolfram und Blau, die beauftragt sind, mit dem deutschen Kaiser in Bursat, Silian, wegen des Abschlusses des deutsch-rumänischen Handelsvertrages zu verhandeln, sind in Bursat eingetroffen. Von der rumänischen Regierung ist als Vertragsunterhändler beauftragt der Direktor der Nationalbank, Senator Corp, der Deputierte Brailiano, der Präsident der Handelskammer Banja, der ehemalige Generalsekretär im Handelsministerium Banja, und der Direktor für Konkurrenzangelegenheiten im Ministerium des Außenfern Dughele.

Leipziger Tageblatt.

2000 A. D. 1200 m. A. v. Schleibers br. Et. "Antipathie", 31, 62½ kg (Schleifer), 1. D. 2000 m. "Emperur", 31, 64 kg (Schleifer), 2. D. 2000 m. "Leppe-Schiff", 3. Et. 2000 m. "Grenadier", 31, 62½ kg (Schleifer), 3. Et. 2000 m. "Majestät", 31, 62½ kg (Schleifer).

Rennen in München am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

Gold Cup. Preis 30000 A. D. 1200 m. "Thronwagen" (C. Redden), 1. "Bastibel" (W. Gans), 2. "Siegessäule" (O. Redden), 3. "Helden" (J. Hennefeld), 4. "Majestät" (L. Hennefeld).

Rennen in Paris am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

I. Preis de Billeterie. 2. Preis 4000 Francs. D. 1100 m. "Dame II" (A. Carter), 1. "Bellaria" (Parlement), 2. "Sieg" (J. Hirsch), 3. "Trotz", 14, 34, 19, 11. Sieger liefern.

II. Preis de Pontchartrain 3000 Francs. D. 2400 m. "Le Plessis" (P. Spence), 1. "C. J. Jackson" (J. Gloris), 2. "Trotz" (P. Spence), 3. "Trotz" (J. Gloris).

III. Preis de Roquencourt 12000 Francs. D. 2400 m. "Capelan" (O'Connor), 1. "Trotz" (Bellouet), 2. "Trotz" (J. Gloris).

IV. Preis de Martinvill 10000 Francs. D. 2000 m. "Comte" (R. Turner), 1. "Aragon" (J. Gloris), 2. "Trotz" (J. Gloris).

V. Preis de Paris 2000 Francs. D. 2000 m. "Mille. Bourges", 1. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

VI. Preis de Ronceray 5000 Francs. D. 2200 m. "Romane" (Bellouet), 1. "Aragon" (Spence), 2. "Gaston II" (J. Gloris), 3. "Trotz", 10, 25, 10. Sieger liefern.

Rennen in München am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

VII. Preis de Paris 1000 Francs. D. 2000 m. "Bellouet", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Mille. Bourges", 3. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

Rennen in Paris am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

I. Preis de Billeterie. 2. Preis 4000 Francs. D. 1100 m. "Dame II" (A. Carter), 1. "Bellaria" (Parlement), 2. "Sieg" (J. Hirsch), 3. "Trotz", 14, 34, 19, 11. Sieger liefern.

II. Preis de Pontchartrain 3000 Francs. D. 2400 m. "Le Plessis" (P. Spence), 1. "C. J. Jackson" (J. Gloris), 2. "Trotz" (P. Spence), 3. "Trotz" (J. Gloris).

III. Preis de Roquencourt 12000 Francs. D. 2400 m. "Capelan" (O'Connor), 1. "Trotz" (Bellouet), 2. "Trotz" (J. Gloris).

IV. Preis de Martinvill 10000 Francs. D. 2000 m. "Comte" (R. Turner), 1. "Aragon" (J. Gloris), 2. "Trotz" (J. Gloris).

V. Preis de Paris 2000 Francs. D. 2000 m. "Mille. Bourges", 1. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

VI. Preis de Ronceray 5000 Francs. D. 2200 m. "Romane" (Bellouet), 1. "Aragon" (Spence), 2. "Gaston II" (J. Gloris), 3. "Trotz", 10, 25, 10. Sieger liefern.

Rennen in Paris am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

VII. Preis de Paris 1000 Francs. D. 2000 m. "Bellouet", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Mille. Bourges", 3. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

Rennen in München am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

VIII. Preis de Paris 1000 Francs. D. 2000 m. "Bellouet", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Mille. Bourges", 3. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

Rennen in Paris am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

IX. Preis de Paris 1000 Francs. D. 2000 m. "Bellouet", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Mille. Bourges", 3. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

Rennen in Paris am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

X. Preis de Paris 1000 Francs. D. 2000 m. "Bellouet", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Mille. Bourges", 3. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

Rennen in Paris am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

XI. Preis de Paris 1000 Francs. D. 2000 m. "Bellouet", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Mille. Bourges", 3. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

Rennen in Paris am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

XII. Preis de Paris 1000 Francs. D. 2000 m. "Bellouet", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Mille. Bourges", 3. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

Rennen in Paris am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

XIII. Preis de Paris 1000 Francs. D. 2000 m. "Bellouet", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Mille. Bourges", 3. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

Rennen in Paris am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

XIV. Preis de Paris 1000 Francs. D. 2000 m. "Bellouet", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Mille. Bourges", 3. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

Rennen in Paris am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

XV. Preis de Paris 1000 Francs. D. 2000 m. "Bellouet", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Mille. Bourges", 3. "M. Justice", 1. "Trotz" (Spence), 2. "Bellaria" (G. Glemmer), 3. "Trotz" (Spence), 4. "Bellaria" (G. Glemmer).

Rennen in Paris am 16. Juni. (Eigene Meldung.)

XVI.

Saison-Räumungs-Verkauf.

Sämtliche garnierte und ungarnierte Hüte für Damen und Kinder zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Garnierte Sport- u. Bretonhüte	früher	1.75	2.50	3.00	4.00	5.50
	jetziger Preis	.75	1.20	1.60	2.20	2.75
Garnierte runde Damenhüte	früher	3.00	3.75	4.50	5.50	6.50
	jetziger Preis	1.50	2.00	2.40	2.80	3.50
Garnierte Mädchen- u. Kinderhüte	früher	1.50	2.20	3.00	4.00	5.50
	jetz. Preis	.80	1.20	1.60	2.10	2.80

Fantasie- und Modellhüte zur Hälfte des bisherigen Preises.

Ungarnierte Damen- und Kinderhüte von 20 Pfennigen an.

H. Mannheimer, Grimmische Strasse 27.

→ Bitte meine 5 Schaufenster zu beachten. ←

Ohne Concurrenz.

Ohne Concurrenz.

12 Ausnahmetage.

Bis zum 30. 6. veranstalten wir in unserem Haupt-Geschäfte Ecke Salzgässchen, Reichsstrasse 11 einen Räumungs-Verkauf fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung.

Sämtliche nachstehend benannte Waaren sind im Preise erheblich herabgesetzt.

Herren-Anzüge	früher 18.-	jetzt 12.-	Herren-Hosen in haltbaren Stoffen
" "	25 "	18.-	früher 3.70.- jetzt 2.25.-
" "	33 "	20.-	Herren-Sommer-Jackets jetzt 1.-
" "	40 "	28.-	Knaben-Schul-Anzüge jetzt von 2.25.-
Herren-Paletots	18.-	10.-	Stoff-Anzüge " 2.75.-
" "	24 "	16.-	Piqué- u. Stoff-Westen fr. 3-4.- jetzt v. 1.95.-
" "	25 "	22.-	Schüler-Joppen-Anzüge von 1.80.-
Jünglings-Anzüge	früher 18.-	jetzt 8.90.-	Loden-Joppen für Herren von 1.90.-
" "	23 "	12.50.-	" " Knaben von 1.25.-
Knaben-	Leibchenhosen	Strand- u. Lawn-Tennis-Anzüge für Herren 7.50.-	Havelocks und Pelerinen für Herren u. Knaben zu Spottpreisen.
Leibchenhosen von 35.- an.		Wasch-Hosen für Herren 1.50.-	

Kalzhosen von 95.- an. Einstre- und Leinen-Anzüge für Herren und Knaben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Für corpulente Herren:

1 Posten eleganter hochfeiner Stoffhosen früher 18.50.- jetzt 8.-

Sämtliche Arbeiter- und Berufskleidung

zu sehr billigen Preisen.

Besichtigung gerne gestattet.

Auswahlsendung dieser offerierten Waaren kann nicht gemacht werden.

M. Anspach & Co.
Reichsstr. 11. • Reichsstr. 11.



Münchner
FABRIK, Joh. G. Frey,
Alteste Lodenfabrik Deutschlands.

haben sich zu Gebirgstouren, Reisen und jeglichen Sport, wahl praktisch, billig und dauerhaft, stets auf's Beste bewährt.
für Herren, reine Wolle, daher außerordentlich dauerhaft, echte, zweck-entsprechende Farben, wasserfest, doch luftdurchlässig;
für Damen, aus hochfeiner Wolle, größte Auswahl in Farben und Mängeln, strapazierfähig, daher unbedingtlich als Reise- und Touristenkleid; wasserfest gekörtelt, durch meine Fabrik im Jahre 1878 als die ersten in Deutschland eingeführt;

als Neheit: **Transpirations-Loden**, der in Folge weiss-maschigen Gewebes die Hautausdunstung außerordentlich befriedigt;

sind für obengenannte Zwecke das Empfehlenswerteste;

und werden in meiner Schneiderei zu:

Compl. Gebirgs-, Reise- und Sportsanzüge, zu Havelocks, Wetterkleid, Regenkragen etc. für Damen und Herren

nach langjähriger Erfahrung vorarbeitet.

Als Neuestes

und als Ersatz der unpraktischen Reise- und Pflatschdecke fertige ich wasserfest, Plaide aus feinstem Kamelhaar (einfarbig und in schottischen Mustern), die außerordentlich leicht und warm als Kleidungsstück und Touristenequipment im Wintersport verwendet werden. Alles Nähere über meine Fabrikate, Lodenhüte und

Touristenequipment im Wintersport, Preislisten, der nebst Muster gratis und franco versendet wird.

Münchner Lodenfabrik, Joh. G. Frey, München A., Windenmacher- u. Maffeistrasse.

Feine
Damen-
Knopf- u. Schnürstiel
Cheveret- u. Leder
z. Kl. 90 Pf.



Radfahrer-Schuhe

elegant 3 Mark.

Neuheiten

für den Sommer.

N. Herz

seit 42 Jahren
nur
Reichsstr.

Farbige Stiefel

für Herren, Damen u. Kinder.

19

Billige Havana-Cigarren

empfingen wir mit den letzten Abladungen

direct von Havana

und empfohlen als besonders preiswert, mild und fein, in grössteren, ansprechenden Formaten

Niagara, Veguero in 25 St. Packig. à 11 Pfg. p. St. 12½ cm lang

Veguero, Loddres finos à 100 " " à 16 " " 12 " "

do. Couche à 50 " " à 16 " " 11 " "

Ausführliche Preisbücher, auch über deutsche Cigarrenfabrikate, gern post- und kostenfrei. Bedienung streng reserviert.

Boenicke & Eichner

G. m. b. H.

Petersstr. 3 Leipzig Petersstr. 3



Eisschränke, Aufwaschtische, Besenschränke, Putzkommoden, Gardinenpannen, Wringmaschinen, Wäscheschränke, Parkettbürsten, Wellen- u. Wiegebadschranken, Kinderw., Sitzwannen, Dampfschwitzapparate, Closets, Bildetische.

Carl Beau,

Thomasstr. 13 (Kommandanturgebäude).

DAVID'S
MIGNON
KAKAO

pr. Pk. Nr. 100, Lfd. 3.00 z. 3.40
spur in Originalpackungen.

Fr. DAVID Söhne, HALLE (S.)

Vertriebshäuser durch Phoenix Import.

DAVID'S
MIGNON
SCHOKOLADE

1.14 Pkg. Packet 40, 50 z. 60 Pg.

ist das Nächst Fabrikat der Jugend.

Fr. DAVID Söhne, HALLE (S.)

Vertriebshäuser durch Phoenix Import.



Hugo Rust

Neumarkt 7

empfohlen

Reisekoffer, Reisetaschen

in allen Preislagen.

Nur eigenes Fabrikat.

Reise-Artikel:

Zahnbursten Nagelbursten
Taschenklammern Fristklammern
Taschenpiegel Taschenbursten
Fristklammern Brennscheeren
Selvflosen Zahnpulverdosen
Kleiderdräder Sicherheitsnadeln
Gärtenadlern Schleuderhaken
Kragenknöpfe Manschettknöpfe
Huthalter für Herren
Huthalter für Damen
zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert
5 Thomasgasse 5.

Gestern begann, während früher nur dem Unterricht aufs Zepter ein und später nur allen Kursusen gleichzeitig durch den Unterricht wird die erzielte Wirkung des Unterrichtes geweckt durch den Unterricht. "Seine kleine mit dem reich gesetzten und wundervollen Gesicht, haben Sie nicht den kleinen Gott gesehen?" erinnerte in Seinen Szenen.

Zuhören. Der Schauspieler Karl Bruno Böhme in L. und Anna und Julius Schmid Schubert in der Schauspielkunst von Otto Schmid-Gärtner in Leipzig. Karl Heinz-Schule III.

* Gewissensreinigung. Die Bänkertypen bei der Gewissensreinigung der verschwiegene Elternmutter Leipzig haben gestern das Kabinett eingeholt, weil sie sich den gesuchten Zahn erschienen.

† Der Schlossermeister Gehrke (Otto Oskar Sandau), der am Sonnabend den 11. d. M. nach dem Schlosshofe verunglückte, konnte gestern das Stadtkrankenhaus St. Jakob wieder verlassen. Der Schlossermeister, welcher bei dem Unfall außer einer Verletzung des Kopfes einen hohlen Bruch des rechten Armes erlitten hatte, ist noch feinsinnig geheiligt, er liegt aber das alte Werkzeug, seine Berufstätigkeit wieder aufzunehmen. Einstecken beginnt er sich mit seiner hier weilenden Frau nach Berlin, seinem Wohnort, um dort die Heilung seiner Wunden abzuwarten.

† Witwe. In einer elektrotechnischen Fabrik an der Seeger Straße lag sich in der Schönfeldstraße wohnhafter 24 Jahre alter Schlosser beim Fräsen eines komplizierten Bruchs des rechten Hand zu, so daß er im Krankenhaus in Behandlung genommen werden mußte.

Dasselbe fand auch Aufnahme ein 5 Jahre alter Schlossermeister vom Matthäuskirchhof, der eine schwere Verblutung des rechten Fußes dadurch davongetragen hatte, daß er gegen einen Tropf mit fochendem Wasser stieß.

Vereine und Versammlungen.

* Internationale Fliegengesellschaft. Der Trieb des von Herrn B. Rothke in der letzten Sitzung vorgelegten Denkmals lautet: "Eine Freundschaft und nicht Freilichtschaft", wie im Referat vom 15. d. R. ironisch angegeben wurde.

† Der Gewerkschaft für Handel und Gewerbe für Mitteldeutschland ließ sich in einer Alberthalle oben über halben Flügel durch ein Verbandsmitglied eines Bruders nennen, der in Leipzig zum Stadtkonkurrenz-Kollegium in Leipzig und der Universität. Beide vor der Reise, die in Leipzig die Rechte des Mittelstandes nicht in Nachdenken brachte wurden und das hat in Leipzig bestehende Wahlrecht auf den ersten Sitz des Reichskapitels und auf der anderen Seite der Sozialdemokratie zugute kommt. Er machte die Erfahrung eines Besuchshausbesuches und hat es in Chemnitz erfahren, das ich recht vorsichtig handelt habe. — Die Ausführungen des Bruders laufen allgemein auf. Beide beschäftigen sich die Verhandlung weiter mit den bürgerlichen Stadtverordneten. Das Kabinett der mittelständischen mit den bürgerlichen Gruppen stellt die Verhandlung unter den gegebenen Verhältnissen für unabdingbar. Beide wurden auch allgemeine Mittelstandsfrauen reichten. Großer Erfolg habe die Reise des Dresdner Städtevereinsseminarleiters Auguste des Universitätsprofessors in den hübschen Mittelstädtischen. Behördenkabinett hat der tüchtige Schauspieler dem Dresdner Städteverein für seine wirtschaftliche Situation in dieser Angelegenheit durchaus nicht entzückt ist der Schauspieler mit der Haltung der Behörden entzückt das in Autobus abgeholten Verbandszuges häuslicher Konsumvereine. Er protestiert entschieden gegen die Behörden, die den Vereinen durch die Behörde dargeboten sind und gestellt, im Interesse des Mittelstandes noch gesetzliche Befreiung zu untersuchen.

Ein aktuelles Thema ist bei der herausnehmenden Civil- und Befreiungszeit die billige Konsumversorgung und die Selbstversorgung von selbstlosen Vereinen. Diese hat sich mit dem Freies abend im Konsulat-Rathaus von Herrn Reichenbacher behandelt werden. Befreiungseinheiten abends in die Jugendliche Freiheit, die zu diesen Vorlagen freien Kontakt gewichtet.

† Die in eine Fahrradweg eingetretene Klempnergeschäftsbesitzerin hielt am Mittwoch im Saale des "Panoptikums" eine von etwa 600 Personen besuchte Versammlung ab, um den Bedarf ihrer Kolonialaufsicht einzugehen. Diese hatte sich mit dem Verein abend im Konsulat-Rathaus von Herrn Reichenbacher behandelt werden. Befreiungseinheiten abends in die Jugendliche Freiheit, die zu diesen Vorlagen freien Kontakt gewichtet.

Ein aktuelles Thema ist bei der herausnehmenden Civil- und Befreiungszeit die billige Konsumversorgung und die Selbstversorgung von selbstlosen Vereinen. Diese hat sich mit dem Freies abend im Konsulat-Rathaus von Herrn Reichenbacher behandelt werden. Befreiungseinheiten abends in die Jugendliche Freiheit, die zu diesen Vorlagen freien Kontakt gewichtet.

Die in eine Fahrradweg eingetretene Klempnergeschäftsbesitzerin hielt am Mittwoch im Saale des "Panoptikums" eine von etwa 600 Personen besuchte Versammlung ab, um den Bedarf ihrer Kolonialaufsicht einzugehen. Diese hatte sich mit dem Verein abend im Konsulat-Rathaus von Herrn Reichenbacher behandelt werden. Befreiungseinheiten abends in die Jugendliche Freiheit, die zu diesen Vorlagen freien Kontakt gewichtet.

Für das Preußische anlässlich des 450-jährigen Jubiläums der privilegierten Schreibenschlägergilde, das am 28. d. M. beginnt, hat der König eine solide Meißner Porzellanscheibe gestiftet. Werner stiftete der Kronprinz einen herzlichen überßen Kofal und der Prinz Johann Georg eine schwere silberne Kannen mit Totenkopf. Beide Gegenstände sollen als sogenannte Wunderpreise z. B. Herausforderungswerte unter besonderen Bedingungen zu erringen sein. Auch der Rat zu Dresden bewilligte 800 £ zum Ankauf von Ehrenpreisen.

Für die Verwaltung des Rates und seiner Amtleute werden im Jahre 1904 367 268 £ gebraucht, der Betrag der Stadtverordneten ist auf 55 400 £ veranschlagt und der Zuschuß der Stadt zu den Pensionen, Wohlfahrt und Unterstützungen und sonstigen Unterstützungen befreit sich auf 383 936 £.

Der Betrieb des Elektroindustrie-Blasen soll nunmehr eingerichtet und das Leitungssystem dieses Werkes an das Netz des städtischen Verteilungswerts angeschlossen werden. Die Gebäude des Grundstücks und die Maschinen des Werkes sollen anderweitig verwertet werden.

† Steinberg bei Dresdner. 16. Juni. Ein Schmiede- und Waffenschmied aus dem Steinberg ist am Mittwoch nachmittag in einem kleinen Steinbruch beim Spritzen zu Gas wurde dabei der im gleichen Ort wohnhafte 34 Jahre alte Steinbauer Albert Scholz von einem durch die Gewalt des Sprengsatzes fortgeschleuderten, circa 1/2 Meter hohen Stein getroffen und am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls verfolgten, und so hat daher der Obermeister willens lassen, die wurde sich am Donnerstag, den 16. d. M. abends 7 Uhr die Entlastung der Innung holen und eventuelle Vorladung derer entgegennehmen, da die Verhandlungen in dieser Weise beendet werden sollen. Am Abend des Schmiedes entzogenen, empfahl die Kolonialmühle die Wölfe, welche die Innung ebenfalls ver

Hackeklötzte, Kuhstädter, gehob. Wetter, wie alle Kuhstädter nicht billig. Wilh. Röhl, Holzstr. 2, Kneku., Ober. 44.

1 Gasplattenapparat mit 2 Eulen billig zu verkaufen Körnerstraße 31, II., Mitte.

Wiegende Ladebauer, deppigste Verwagde, Ladebauer, elegant, 1 verdeckte Schublade, ein u. zweite. Aufzugsfahrt, Güter-Zimmer-Gebäude, Sessel-Büro, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock billig zu verkaufen Körnerstraße 62, Baute.

1 tief. Vom-Zehrwerk, comp. 1. Wahr. 1000 M. zu verkaufen Körnerstraße 31, II., Mitte.

Dogoart, wie neu, sehr leichtlich, Kneku., Bergstraße 2, verkaufe. 3 leichte Kähnchen, Löwen u. Stelen wagen billig zu verkaufen Körnerstraße 52.

Motorzweirad „Adler“ 2 PS, Silber und Goldt. lackiert, wie guter Sicher, verkaufe im Kürzung nicht billig.

Rudolph Wagner 2 Chemnitz. gute gebrauchte Nähör. für deren u. Damen habt nicht am Lager Otto Felix Eule, Vorwerkstraße 1.

Großes u. gelbes Herren- u. Tannenkleid aus Brüderl. & K. Effen, Wolfshof, 17, I.

Kinderwagen aus hochwertigem Holz, u. beständig billig, weil direkt v. 1. Stellen gekauft. Kinderwagen 24.

Mein Kind Drei-Rad-Wagen, Stoff beim Karosserieverglas, ab gegen 10% Rabatt, ob. beständig Tüllschleier gewünscht. Freiherr von Götzen gebraucht in einem Raum zu verkaufen.

Großes Kinderwagen 1. 12 M. zu verkaufen. 43 Schuh- u. Schuhgeschäft, Reparatur, etc. der in jedem u. b. ausgeb. Siedlung 45.

Tiermarkt. Brandbeschaffung, hädliches, fröhiges Mittelpunkt für Kauf- u. Geschäftsvorlagen, für 600 M. zu verkaufen. Neuherr Galische Straße 24.

Geld- und Hypotheken-

Verkehr.

Größeres Kapital auch gegen Hypothek, still oder tägige Beteiligung.

Ankauf eines rentablen Unternehmens, wo Kaufmanns vorhanden aber Kaufmannsseite nicht absolut erforderlich ist.

Offerter unter F. E. 494 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

2. Hypothek 8500 M. auf Neuplatz Engelkorb, gute Kaufgabe, seit 1. Jan. u. 1. Juli 1904 Röhl, Seh. Ser. 35.

42 Mille sucht 1. Juli auf ein Fahrgärtnerbüro Wagner als 1. Hypothek. Offerter unter 0. 211 an die Expedition dieses Blattes erden.

Gehalt 30-40000 M. gegen vorzügl. 2. Ob. u. 5% Rabatt hier. Off. unter 0. 2223 an Rudolf Messe, Leipzig.

20000 M. gegen 15% ob. 1. Gehalt, ca. 25000 M. u. 2. ob. 5% Rabatt, off. off. Off. u. F. 15 Annehmen, Augustusplatz 8.

18,000 hypothek

werden zu 6%, auf Kreis in Modus gehabt, liefern aus bis zur Hälfte der Tage des Herrn Baumwollers Ende, also ist gut wie mindestens. Offerter von mir Selbstüberlebend erhält unter 0. 3395 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

2. Hypothek von 12-15,000 M. auf 1. Gehalt Engelkorb, gute Kaufgabe, seit 1. Jan. u. 1. Juli 1904 Röhl, Seh. Ser. 35.

42 Mille sucht 1. Juli auf ein Fahrgärtnerbüro Wagner als 1. Hypothek. Offerter unter 0. 211 an die Expedition dieses Blattes erden.

Gehalt 30-40000 M. gegen vorzügl. 2. Ob. u. 5% Rabatt hier. Off. unter 0. 2223 an Rudolf Messe, Leipzig.

20000 M. gegen 15% ob. 1. Gehalt, ca. 25000 M. u. 2. ob. 5% Rabatt, off. off. Off. u. F. 15 Annehmen, Augustusplatz 8.

12-15000 und M. 15-20,000

suche ich auf meine soliden Hypotheken, durch mein Geschäft. Off. unter 0. 951 off. off. 1. St. Katherinenstraße 14, erk.

4000 M. werden von Geschäftsbüro gegen Schuhladen ob. Wechsler ist auf 3 Monate zu holen geachtet. Vermögen u. g. Sines zwaf. Off. u. F. 80 Kneku., Katherinenstraße 14, erk.

3000 Mark

Geschäftsbüro zu sollem Unternehmen geachtet. Kein Risiko, hoher Gewinn in Aussicht. Kein Nachreiter. Off. unter F. 14 an die Katherinenstraße 1. St. Augustusplatz 8, erk.

Ein bissiger Geschäftsmann sucht auf 6 Monate ein Vorrecht von 2000 M. gegen Sicherheit der Model u. im Werthe von 30000 M. Das Selbstwert soll sich gegen 10000 M. in die Expedition dieses Blattes.

1000 Mark

auf gute Hypothek werden noch außerhalb von einem Wirth geachtet. Bauliche Bausanierung angestrebt.

Offerter erden unter Z. 1208 an die Expedition dieses Blattes.

Vornehme Dame

sucht ein Vorrecht von 300 M. gegen monatliche Rückzahlung und hohe Sines sofort.

Der erhaltene Offerter unter Z. 1191 ob. erk.

Zur Ausführung einer großen epochalen Grabung auf marktlichen Ge-

größeres Capital gesucht.

Off. Offerter unter Z. 1192 in die Expedi-

tion dieses Blattes.

Ber lebt einer j. auf. Höhe 100. Kauf zwei Personen, Sicher, gute Selbstwert. Das Selbstwert, bitte Off. unter F. 20 Kneku., Augustusplatz 8.

Hypothekengelder, Betriebskapital in jeder Betriebsgröße passiert für jof. u. später H. Köber, Dresden, Kettwitzstraße 19.

1. u. 2. Hypotheken vergiebt günstigst **Georg Flemming**, Reichsstraße 44.

Opposition vermittelte Düsseldorf, Ber. Kneku., Dresden, St. 26.

Darlehne ob. reich. u. wellenkl. Zahlung gibt direkt u. prompt Eichbaum, Berlin 54. (Von Düsseldorf, 1. St. 26).

120-140,000 M. auf ein Haus in einer Lage mit erste Hypothek ausreichend, Reisekosten hier. Off. u. L. H. 2221 an Rudolf Messe, Leipzig, beiden.

Mk. 800,000 à 4 Proc.

aus einer Hamburger Nachbarwohnung auf einer Hypothek ausreichend. Geschäftstage Tag nicht erforderlich. Off. u. L. H. 3394 an Rudolf Messe, Leipzig.

12000 M. ob. 2. Ob. 1. St. 26, Augustusplatz 1.

Rudolph Wagner 2 Chemnitz.

Gute gebrauchte Nähör.

für deren u. Damen habt nicht am Lager Otto Felix Eule, Vorwerkstraße 1.

Opposition u. gelbe Herren- u. Tannenkleid aus Brüderl. & K. Effen, Wolfshof, 17, I.

Kinderwagen aus hochwertigem Holz, u. beständig billig, weil direkt v. 1. Stellen gekauft. Kinderwagen 24.

Mein Kind Drei-Rad-Wagen, Stoff beim Karosserieverglas, ab gegen 10% Rabatt, ob. beständig Tüllschleier gewünscht. Freiherr von Götzen gebraucht in einem Raum zu verkaufen.

Großes Kinderwagen 1. 12 M. zu verkaufen. 43 Schuh- u. Schuhgeschäft, Reparatur, etc. der in jedem u. b. ausgeb. Siedlung 45.

Tiermarkt. Brandbeschaffung, hädliches, fröhiges Mittelpunkt für Kauf- u. Geschäftsvorlagen, für 600 M. zu verkaufen. Neuherr Galische Straße 24.

Geld- und Hypotheken-

Verkehr.

Größeres Kapital auch gegen Hypothek, still oder tägige Beteiligung.

Ankauf eines rentablen Unternehmens, wo Kaufmanns vorhanden aber Kaufmannsseite nicht absolut erforderlich ist.

Offerter unter F. E. 494 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

2. Hypothek 8500 M. auf Neuplatz Engelkorb, gute Kaufgabe, seit 1. Jan. u. 1. Juli 1904 Röhl, Seh. Ser. 35.

42 Mille sucht 1. Juli auf ein Fahrgärtnerbüro Wagner als 1. Hypothek. Offerter unter 0. 211 an die Expedition dieses Blattes erden.

Gehalt 30-40000 M. gegen vorzügl. 2. Ob. u. 5% Rabatt hier. Off. unter 0. 2223 an Rudolf Messe, Leipzig.

20000 M. gegen 15% ob. 1. Gehalt, ca. 25000 M. u. 2. ob. 5% Rabatt, off. off. Off. u. F. 15 Annehmen, Augustusplatz 8.

12-15000 und M. 15-20,000

suche ich auf meine soliden Hypotheken, durch mein Geschäft. Off. unter 0. 951 off. off. 1. St. Katherinenstraße 14, erk.

4000 M. werden von Geschäftsbüro gegen Schuhladen ob. Wechsler ist auf 3 Monate zu holen geachtet. Vermögen u. g. Sines zwaf. Off. u. F. 80 Kneku., Katherinenstraße 14, erk.

3000 Mark

Geschäftsbüro zu sollem Unternehmen geachtet. Kein Risiko, hoher Gewinn in Aussicht. Kein Nachreiter. Off. unter F. 14 an die Katherinenstraße 1. St. Augustusplatz 8, erk.

Ein bissiger Geschäftsmann sucht auf 6 Monate ein Vorrecht von 2000 M. gegen Sicherheit der Model u. im Werthe von 30000 M. Das Selbstwert soll sich gegen 10000 M. in die Expedition dieses Blattes.

1000 Mark

Geschäftsbüro zu sollem Unternehmen geachtet. Kein Risiko, hoher Gewinn in Aussicht. Kein Nachreiter. Off. unter F. 14 an die Katherinenstraße 1. St. Augustusplatz 8, erk.

Agenturen.

für Hr. Sachsen

sucht. Ber. Verk.-Aufs. gehabt vorzügl. 2. Ob. unter 1. St. 26, Augustusplatz 8.

Gesellschaften.

Passende Export-Beratungen.

Seine-Meister stehen zu Diensten ab. St. 26, Augustusplatz 8.

großes Capital gesucht.

Off. Offerter unter Z. 1192 in die Expedi-

tion dieses Blattes.

Vornehme Dame

sucht ein Vorrecht von 300 M. gegen monatliche Rückzahlung und hohe Sines sofort.

Der erhaltene Offerter unter Z. 1191 ob. erk.

Zur Ausführung einer großen epochalen Grabung auf marktlichen Ge-

größeres Capital gesucht.

Off. Offerter unter Z. 1192 in die Expedi-

tion dieses Blattes.

Opposition vermittelte Düsseldorf, Ber. Kneku., Dresden, St. 26.

Darlehne ob. reich. u. wellenkl. Zahlung gibt direkt u. prompt Eichbaum, Berlin 54. (Von Düsseldorf, 1. St. 26).

120-140,000 M. auf ein Haus in einer Lage mit erste Hypothek ausreichend, Reisekosten hier. Off. u. L. H. 2221 an Rudolf Messe, Leipzig.

Mk. 800,000 à 4 Proc.

aus einer Hamburger Nachbarwohnung auf einer Hypothek ausreichend. Geschäftstage Tag nicht erforderlich. Off. u. L. H. 3394 an Rudolf Messe, Leipzig.

12000 M. ob. 2. Ob. 1. St. 26, Augustusplatz 1.

Rudolph Wagner 2 Chemnitz.

Gute gebrauchte Nähör.

für deren u. Damen habt nicht am Lager Otto Felix Eule, Vorwerkstraße 1.

Opposition erden unter Z. 1208 an die Expedi-

tion dieses Blattes.

Dogoart, wie neu, sehr leichtlich, Kneku., Bergstraße 2, verkaufe.

3 leichte Kähnchen, Löwen u. Stelen wagen billig zu verkaufen Körnerstraße 52.

Motorzweirad „Adler“ 2 PS, Silber und Goldt. lackiert, wie guter Sicher, verkaufe im Kürzung nicht billig.

Rudolph Wagner 2 Chemnitz. gute gebrauchte Nähör. für deren u. Damen habt nicht am Lager Otto Felix Eule, Vorwerkstraße 1.

Großes Motorzweirad „Adler“ 2 PS, Silber und Goldt. lackiert, wie guter Sicher, verkaufe im Kürzung nicht billig.

Rudolph Wagner 2 Chemnitz. gute gebrauchte Nähör. für deren u. Damen habt nicht am Lager Otto Felix Eule, Vorwerkstraße 1.

1 tief. Vom-Zehrwerk, comp. 1. Wahr. 1000 M. zu verkaufen Körnerstraße 31,

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Vermietungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Straßen geordnet.

Flügel, Pianino, Harmonium
Crescendo vermietet
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.Pianino, Flügel, Harmonium vermietet
Gebr. Hug & Co., Königstraße 20.

Café-Verpachtung.

Borsighein, gut gehendes Café
wegen Straße des Volkes zu verpachten. Gebr. Hug & Co., Königstraße 20.

Heinrich Müller,

Bureau für Grundstückverwaltung. Immobilien, Ein- und Verkauf, Hypotheken. Kellstrasse 1. Telefon 8299. Kellstrasse 1.

Wohnungen:

Katharinenstr. 27 mehrere fl. Familienwohnungen, Preise von 350 bis 450,- M per sofort oder später.

Naundorfschen 24 schöne Wohnung mit Aussicht nach Garten sofort zu vermieten für 750,- M.

Südstrasse No. 60 1. Etage sofort zu vermieten, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, für 750,- M.

Gohlis, Lothringer Straße 65 sehr schöne Familienwohnungen zu billigen Preisen sofort zu vermieten.

Geschäftsraume:

Katharinenstr. 27 ein geräumiger Keller, gut passend als Weinteller, zu vermieten.

Südstrasse No. 60 zwei kleine helle Räume mit Hinterräumen zu billigen Preisen von 250,- M sofort zu vermieten, sowie eine Werkstatt m. fl. Wohnung für 600,- M.

Centrum.

Brühl 55 (schwarzes Hufeisen)
größere Geschäftsräume zu vermieten. Näheres beim Hanomeister.

Geschäftslokal!

Petersstrasse 41,

große 1. Etage, 400 qm, ganz oben geteilt zu vermieten durch Rechtsanwalt J. Zehme II., Neumarkt 38.

Katharinenstr. 5, IV., in per 1. Oct. ab Wohnung über Schuhstrasse (ca. 150 qm) zu vermieten. R. Dr. Kroch, Grimmaische Str. 23.

Matthäikirchhof 11,

neben Müller's Hotel, ein Viertereklogis und eine 4. Etage zu 500 und 250,- M zu vermieten.

Thomaskirchhof 14 1. Etage für Engras-Gehöft. Bureau per sofort oder später zu vermieten.

Norden.

Gohlis, Breitenfelder Str. 29, zweiz. Wohnung mit Bad, Veranda, Gartenz. p. 1. Okt. zu vermieten, Pr. 850,- M. Ruh. dol. im Berggiergehöft.

Lagerschuppen

mit angrenz. Lagerplatz, jah. ca. 1200 qm, zum 1. Juli d. 3. Berliner Str. 93 zu vermieten.

Räder bei Gustav Rus, Grimmaische Straße 32.

E.-Eutritsch. Gebäufer, 12 Ecke Carolabr., herrschaftl. 2. Et., 4 Zim., Bad, Gärtn., gleich oder später zu verm. Nach. z. 1. Okt.

Gohlis, Wiederitzscher Straße 4, 1. Etage, keine Wohnung in besseren Räumen sofort oder später für 450,- M zu vermieten.

Osten.

Inselstrasse 20

Ist die 2. Etage, befindet sich 9 Räumen und Nebenküchen, mit sehr schönen großen Gärten zur Kleideraufbewahrung und Veranda sofort zu vermieten. Näheres im 1. Stock befindet zu erfragen.

Kreuzstrasse 3

herrschaftliche 2. Etage in vornehmen Hause, befindet sich 7 Räumen, keine reichlichen Zubehör, per 1. October preiswert zu vermieten. Näheres dort parierte zu erfragen.

Kurze Strasse 1, 2. Etage in ruhigem Hause, mit Bad und Janzenkabinett, für 1100,- M zu vermieten. Näheres sofort im Bureau Rauß.**Kurze Strasse 4** halbe 11. Etage, 4 Räume, Küchen, Küche, Janzenkabinett, 2. Bad und Bad, für 900,- M sofort oder später zu vermieten. Näheres Kurze Strasse 8 II.**Querstraße 27, 2. Etage,** 10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, per 1. October preiswert zu vermieten.

Laden mit Logis sofort oder später Städtische, Altonaerstr. 25.

Wohnung, 3 zweiflüster. Zimm., Küche und Schubl., für 450,- M per 1. Juli zu vermieten. Liebigstrasse 7, post. M. Damm.

Süden.

Eilenstraße 91 (sehr. Haus) befindet sich in 1. u. III. Etage freundl. moderne Wohnungen, 4 u. 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, per sofort, 1. 10. u. später preiswert zu verm. Näheres dol. beim Hause, ob. beim Bef. Thiele, Neustadtstr. 79. Tel. 9280.**Kl. Wohnung,** 2 Stuben u. Küche, in Billig zu vermieten. Näheres durch den Handmann. Näheres Befehlste. Str. 56, 1. rechts.

Westen.

Auenstr. 19, 1. Etage, 6 Zimmer, 1 R., Küche u. Bad, Erker, Veranda u. Gartenz. 1. Okt. zu vermieten. Näheres durch den Handmann.

Christianstraße 17, 1. Etage, freie Nach. u. d. Kojen. reichl. Zubehör, Bad, Gartenz, preisw. zu verm. sofort oder später. Näheres parierte.

Vermietungen.

Pianos zu dem Rathausring 13, I.

Flügel u. Pianinos vermietet

A. H. Lemke, kleinl. Hoffleiter, Turnerstr. 4

ein tüchtiges, freiblaues Klavier

und der Saitenwirkungsraum, dem gute

Erholungen in der besseren Rühe zur

Zeite stehen, hier ist um 1. August

d. 3. durch Nebenraum eines

Brauerei-Ausschanks

zu Vermietung führt.

Das Restaurant mit schönen Gärten

und Saal in einer Ausdehnung von

60 000 Einwohnern gelegen und wird

darin ein jährlicher Umsatz von ca.

340 Bettstätten erzielt.

Hierzu soll Z. 1196 an die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Heinrich Müller,

Bureau für Grundstückverwaltung.

Immobilien, Ein- und Verkauf, Hypotheken.

Kellstrasse 1. Telefon 8299. Kellstrasse 1.

Wohnungen:

Katharinenstr. 27 mehrere fl. Familienwohnungen, Preise von 350 bis

450,- M per sofort oder später.

Naundorfschen 24 schöne Wohnung mit Aussicht nach Garten sofort zu vermieten für 750,- M.

Südstrasse No. 60 1. Etage sofort zu vermieten, 5 Zimmer mit reichlichem

Zubehör, für 750,- M.

Gohlis, Lothringer Straße 65 sehr schöne Familienwohnungen zu billigen Preisen sofort zu vermieten.

Geschäftsraume:

Katharinenstr. 27 ein geräumiger Keller, gut passend als Weinteller, zu vermieten.

Südstrasse No. 60 zwei kleine helle Räume mit Hinterräumen zu billigen Preisen von 250,- M sofort zu vermieten, sowie eine Werkstatt m. fl. Wohnung für 600,- M.

Centrum.

Brühl 55 (schwarzes Hufeisen)
größere Geschäftsräume zu vermieten. Näheres beim Hanomeister.

Geschäftslokal!

Petersstrasse 41,

große 1. Etage, 400 qm, ganz oben geteilt zu vermieten durch Rechtsanwalt J. Zehme II., Neumarkt 38.

Katharinenstr. 5, IV., in per 1. Oct. ab Wohnung über Schuhstrasse (ca. 150 qm) zu vermieten. R. Dr. Kroch, Grimmaische Str. 23.

Matthäikirchhof 11,

neben Müller's Hotel, ein Viertereklogis und eine 4. Etage zu 500 und 250,- M zu vermieten.

Thomaskirchhof 14 1. Etage für Engras-Gehöft. Bureau per sofort oder später zu vermieten.

Norden.

Gohlis, Breitenfelder Str. 29, zweiz. Wohnung mit Bad, Veranda, Gartenz. p. 1. Okt. zu vermieten, Pr. 850,- M. Ruh. dol. im Berggiergehöft.

Lagerschuppen

mit angrenz. Lagerplatz, jah. ca. 1200 qm, zum 1. Juli d. 3. Berliner Str. 93 zu vermieten.

Räder bei Gustav Rus, Grimmaische Straße 32.

E.-Eutritsch. Gebäufer, 12 Ecke Carolabr., herrschaftl. 2. Et., 4 Zim., Bad, Gärtn., gleich oder später zu verm. Nach. z. 1. Okt.

Gohlis, Wiederitzscher Straße 4, 1. Etage, keine Wohnung in besseren Räumen sofort oder später für 450,- M zu vermieten.

Osten.

Inselstrasse 20

Ist die 2. Etage, befindet sich 9 Räumen und Nebenküchen, mit sehr schönen großen Gärten zur Kleideraufbewahrung und Veranda sofort zu vermieten. Näheres im 1. Stock befindet zu erfragen.

Kreuzstrasse 3

herrschaftliche 2. Etage in vornehmen Hause, befindet sich 7 Räumen, keine reichlichen Zubehör, per 1. October preiswert zu vermieten. Näheres dort parierte zu erfragen.

Kurze Strasse 1, 2. Etage in ruhigem Hause, mit Bad und Janzenkabinett, für 1100,- M zu vermieten. Näheres sofort im Bureau Rauß.**Kurze Strasse 4** halbe 11. Etage, 4 Räume, Küchen, Küche, Janzenkabinett, 2. Bad und Bad, für 900,- M sofort oder später zu vermieten. Näheres Kurze Strasse 8 II.**Querstraße 27, 2. Etage,** 10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, per 1. October preiswert zu vermieten.

Laden mit Logis sofort oder später Städtische, Altonaerstr. 25.

Wohnung, 3 zweiflüster. Zimm., Küche und Schubl., für 450,- M per 1. Juli zu vermieten. Liebigstrasse 7, post. M. Damm.

Süden.

Eilenstraße 91 (sehr. Haus) befindet sich in 1. u. III. Etage freundl. moderne Wohnungen, 4 u. 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, per sofort, 1. 10. u. später preiswert zu verm. Näheres dol. beim Hause, ob. beim Bef. Thiele, Neustadtstr. 79. Tel. 9280.**Kl. Wohnung,** 2 Stuben u. Küche, in Billig zu vermieten. Näheres durch den Handmann. Näheres Befehlste. Str. 56, 1. rechts.

Westen.

Auenstr. 19, 1. Etage, 6 Zimmer, 1 R., Küche u. Bad, Erker, Veranda u. Gartenz. 1. Okt. zu vermieten. Näheres durch den Handmann.

Christianstraße 17, 1. Etage, freie Nach. u. d. Kojen. reichl. Zubehör, Bad, Gartenz, preisw. zu verm. sofort oder später. Näheres parierte.**Christianstr. 29,** freie, gefeuerte Lage, mit Aussicht auf das Rathaus, herrschaftliche Wohn.: 1 Salon mit Stein. Loggia, 2 zweifl., 2 fl. Unterzimmer, 2 eink. R., Barten, 1. Oberz. zu verm.

Leipzig-Plaue, Carl Heine-Str. 5, halbe 2. Etage, direkt am Palmengarten und Albertplatz, für 900,- M. ab 1. Okt. 1904 zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts.

Carl Heine-Strasse 56b, Ecke Petersburger Straße, herrschaftliche Wohnungen, seit 1. Okt. 1904 zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts.**Dorotheenstrasse 6** sonnige 1. Etage, 5 Z., 3 Z., Bad, reichl. Zub., 1250,- zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts.**Elsterstr.** 1. Et., neuem. 3. Etage, 800,- M. ab 1. Okt. 1050,- M. mit 1. Etage, 6 Zimmer, 1. Bad, 1. Et., 1250,- zu vermieten. Näheres 4. Etage rechts.**Nähe Rosenthal, Färberstrasse 10, 2. Etage** per 1. Oktober für 720 Mark zu vermieten. Zu erfragen dasselbst partere.**Herrschaffliche Wohnungen** Körnerplatz 26, schönste Lage am Albertpark u. Palmengarten.**Promenadenstrasse 13** 2. Et., 7 Zimmer, Bad, Dienstleiste u. Zubeh.; 3. Etage, 3 Zimmer, Kammer u. Zubeh. 1. Etage Wohnungen sind sofort ab. 1. Okt. zu bezahlen u. werden vorher neu hergerichtet.**Schleusig** Probststrasse 7, herrs. Wohn., mit Bad u. Garret., 800,- M. Ruh. vis-a-vis d. Hdm. Heidelberg (Gäste).**Leipzig, Schreiberstraße 14,** schicke, ruhige Lage, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Erf. Wundt mit Pferdestall. Näheres beim Haussmann.**Weststraße 81** herrschaftliche Wohnungen: Preis 950-1100,- M. per sofort oder später zu vermieten. Ruh. derselbe beim Beißer.**5 Fabrikssäle, ca. 800,- Meter, 2. Windenau, Kärtnerstrasse 56/58.** Fregestr. 21 Logis, Parterre, 400 Mark, zu vermieten.**Zu vermieten** für 1. Juli 1904: Probststrasse 24, 3. Etage, 800,- M. für 1. Oct. 1904: Probststrasse 24, 1. Etage, 900,- M. ab. 1. Et., 2. 950,- M. Näheres 27. Etage.**Großscheide** 7 Halbfloß-Etage g. d. 1250,- M.**Könnerichstraße 84 und 86** Nähe der Neugier empf. 1. Et., 2. 310 bis 33

Allen Leipzig

berühmte historische Auerbach's Keller

empfohlen (bekannt durch Goethe's Faust).

Gute Küche und Keller.

Bestehen seit 1436
Hochachtungsvoll Julius Heinze.

Burgkeller.

Großer Mittagstisch. Vorzügliche Küche.

Täglich Spezialgerichte.

Pfeffersteiner Fleisch.

Heute: Allerlei mit Zunge oder Schnitzel.

E. Schoebel's

Weinstuben

Steinertal unter dem Hause zu Engelspreien.

Kunze's Garten. Heute Thüringer Klöße.

Bären-Schänke, Nicolstr. 15, part. u. 1. Et.
Bier hell und dunkel ff. Heute: Schinken Brodtieg.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Krughaus-Palais. Heute: Schinken in Brodtieg.

„Ohne Bedenken“, Gohlis.
Heute Schlachtfest. Gose vorzüglich.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schweinefleischlachten.

Biere nur besten Qualitäten.

Erlanger Brauhof. H. Walther.
Heute: Schlachtfest.

Gosenschenke Eutritsch.
Großes Schlachtfest. G. Pfotenhauer.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie Schlachtfest am Freitag C. Andreas.

Reichelbräu, Schloßstr. 16. Heute, sowie Schweinstrohöfen.

Hähle's Gosenstube, Große Uthalle.
heute Speckküchen. Gose ganz vorzüglich.

Zills Tunnel. Heute u. Abende Speckküchen, Schweinstrohöfen.
Bier und Rüde exquisit.

Oberpollinger Eis

Frucht und Vanille, s. Portion 20,-
An der Dusche s. Karte 2,-

Erdbeeren mit Schlagsahne 30,- empfiehlt die Conditorei von L. Tilebein Nachf.

Heute 11. Leipz. Creditanstalt, Großes Frei-Concert
Familie Bogner und Ammerländer, letztemittwoch
reichte ein Konzert-Sänger-Gesellschaft, welche die hohe See hatte, vor dem Meiste
hören den Sohn von Lehrer von Lehrer, den Konsi
nientzschefest-Meister, Stephan, sowie Maximil. Erz
herzog, den Sohn von der Kaiserin v. Russland,
den König, Fürstlich v. Sachsen-Drehna und
mit großer Begeisterung concentrierte zu hören.
Sonntags Dräbschoppen u. 11-2 Uhr.
Täglich Speckküchen, Riegel aus z. 15,- Gros
Hotelkasse mit frisch. Brot u. 1.75,-

Rathaus Hof u. Jägerbrunnen.

Eis

Frucht und Vanille,

s. Portion 20,- An der Dusche s. Karte 2,-

Erdbeeren mit Schlagsahne 30,- empfiehlt die Conditorei von L. Tilebein Nachf.

Heute 11. Leipz. Creditanstalt, Großes Frei-Concert
Familie Bogner und Ammerländer, letztemittwoch
reichte ein Konzert-Sänger-Gesellschaft, welche die hohe See hatte, vor dem Meiste
hören den Sohn von Lehrer von Lehrer, den Konsi
nientzschefest-Meister, Stephan, sowie Maximil. Erz
herzog, den Sohn von der Kaiserin v. Russland,
den König, Fürstlich v. Sachsen-Drehna und
mit großer Begeisterung concentrierte zu hören.
Sonntags Dräbschoppen u. 11-2 Uhr.
Täglich Speckküchen, Riegel aus z. 15,- Gros
Hotelkasse mit frisch. Brot u. 1.75,-

Rathaus Hof u. Jägerbrunnen.

Begrüßungs-Abend

(Konzert der Kapelle Curth, Vorträge der Seldes-Sänger)
auf läufig der Hauptversammlung des
Landes-Verbands südlicher Hausbesitzer-Vereine
Sonnabend, den 18. Juni a. c., abends 8 Uhr
im Theatersaal des Kristallpalastes.

Unterstützungen werden an Mitglieder und deren Angehörige

um Preise von 50,- bis 100,- Pf. Städte in unseren Kreisen, Ritter-

fräse 4,-, während die Geschäftsführer abgestellt.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Den Teilnehmern am Begrüßungsabend jedes Extraktions zur Vorstellung zum

Zimmer-Theater Treu Linden Montag, den 20. Juni, abends 8 Uhr (die Aufführung

geht an die Postle „Sein kleine“) zugänglich zur freien Verjugung.

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Ref. Herr Rektor Schneider. Eintritt frei.

Hygienische Gesellschaft (1. V. f. X., gegr. 1864).

Heute 11.9 Uhr Rosenthalcasino, Reichenbachsche:

+ Selbst bereitung alkoholfreier Getränke und die
billigste u. einfachste Conservierungsmethode.

Die am 1. Juli fällig werdenen Stiftungen der Pfandscheine der Allgemeinen Deutschen Freibank und der Pfandscheine der Kommunalbank des Königreichs Sachsen werden bereits nun bestimmt, ob bei der Allgemeinen Deutschen Freibank und der Kommunalbank des Königreichs Sachsen in Leipzig eingezogen.

Verlosungen.

Chemnitzer Waffentheater-Königstheater vom. S. Dubbert & Sohn. Das Summertheaterfest der ausgelagerten Teileinführungsfestivitäten befindet sich unter den Ziffern der vorliegenden Nummer.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankenwesen. 5. London, 16. Juni. (Eigene Mitteilung.) Totalreserve 1.500.000 Fr. Abn. 12.500.000 Fr.

Niederlande 200.000 Fr. Abn. 260.000 Fr.

Barbaross 54.446.000 Fr. Zins. 1.062.000 Fr.

Portugalle 24.000.000 Fr. Abn. 280.000 Fr.

Großbritannien 89.000.000 Fr. Zins. 421.000 Fr.

Notenreserven 22.967.000 Fr. Zins. 400.000 Fr.

Englische Staaten 16.689.000 Fr. Zins. 400.000 Fr.

Französische Staaten 1.500.000 Fr. Zins. 400.000 Fr.

Provinzverhältnisse der Reserve zu den Passiven 51.4 gegen 50.4.

Partie. 16. Juni. (Eigene Mitteilung.) Servierer in Gold 2.765.854.000 Fr. Abn. 12.500.000 Fr.

Konserven 1.130.651.000 Fr. Abn. 300.000 Fr.

Postkonto des Hospitals und der Finanzen 604.019.000 Fr. Abn. 372.000.000 Fr.

Ländliche Nachfrage d. Privaten 718.082.000 Fr. Abn. 68.000.000 Fr.

Landes- und Industrie 31.600.000 Fr. Abn. 4.000.000 Fr.

Gesamt - 51.400.000 Fr. Abn. 1.000.000 Fr.

Zins- und Deckungs-Erträge 15.145.000 Fr. Zins. 1.140.000 Fr.

Vermögen des Notenamtes zum Barwert 93.83.

Geld- und Börsenmarkt.

Hamburg. 16. Juni. Silber 35.000 Fr.

London. 16. Juni. Silber 250.

London. 16. Juni. 5 U. 40 M. (Eigene Drahtmitteilung.) Bechmann-Jahrg. 1894. Cape Copper 3.37. China Gold 0.56. Barber 18.61. Dura. Gold 0.50. Silver 4.00. Trasy. Min. Gold 5.50. Cobre 1.50. Chalk. 1.50. Zinn 1.50. Kupfer 1.50. Blei 1.50. Zink 1.50. Eisen 1.50. Zinn 1.50.

Wollberichte.

E. T. L. Forst L. L. 16. Juni. Wollmarkt. (Eigene Drahtmitteilung.) Zur Versteigerung gingen etwa 4000 Ztr. Stückwaren und 10000 Ztr. Rohwaren an. Der Kaufmarkt wurde etwa 10000 Ztr. Seide hochrechnet.

Sommer. Feine und hochreine Wolle 5-10 Proz. hoher, andere Sorten unverändert.

Antwerpen. 16. Juni. Wollmarkt. (Drahtmitteilung der Herren Kurris, Waymann & Co.) Die höchste bissige Wollaktion war 10.000 Ztr. Seide.

5 Bradford. 16. Juni. Der Wollmarkt war fast leer. Merino und Kreuzwolle anziehen. Mohair strammt, gute Gesundheit für Kaschmirwolle.

Baumwolle.

• Liverpool, 16. Juni. Baumwolle. Umfang: 100. davon für Spezialwaren und Export 80. Einzelhandelsträger tragen 10 Punkte niedriger. Lösungen stetig. Januar-Juli-Cotton- und August-September 100. Oktober-November 100. Dezember-Januar 100.

Liverpool. 16. Juni. Baumwolle. Gobius 4 Uhr 10 Min.

Umsatz 200.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Amerik. 200.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Asiatische 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.

Europä. 100.000 Fr. Abn. 100.000 Fr.